

Aus- und Fortbildungsseminare 2023

Nr.	Datum	Referent/in	Titel	Beschreibung	Ort 10.00 – ca. 17.00 Uhr
S1	22.04.23	Gabriele Werden-Krumbach	Kommunikation ohne Worte Modul 2 Grundlagen des nonverbalen Dialogs [KoW© Dr. Astrid Steinmetz]	<p>Wenn sich bei schwerer Erkrankung die Kommunikationsfähigkeiten verändern, benötigen wir andere als die gewohnten Wege, um das Gegenüber zu erreichen. Dann haben kleine Verhaltensweisen große Bedeutungen. Wie und wo berühren wir den anderen, um ihm Nähe zu vermitteln und gleichzeitig Respekt auszudrücken? Wie können wir auch demjenigen, der verwirrt ist, Halt geben? Wie viel an Aktion unsererseits ist sinnvoll und wann wird es zu viel? Es geht um Achtsamkeit für die kleinen, oft nonverbalen Signale zum Dialog.</p>	Hospizbüro
S2	13.05.23	Klaus Langer	Ideen für die Ohren Gut und spannend vorlesen – aber wie?	<p>Das Seminar will anregen, auffrischen, ermuntern, die schöne Tradition des Vorlesens wieder mehr im Blick und in der Stimme zu haben. Die Themenbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kriege ich Luft? - Atmung • Mein Hals tut weh! - Stimmbildung • Keiner versteht mich! - Sprecherziehung • Wer lesen will, muss fühlen. - Stimm-Modulation • Wie soll ein Riese klingen? - Textgestaltung • Alles, was Spaß macht. - Buchauswahl • Das ist meine Stimme? – Selbstkontrolle 	Hospizbüro
S3	03.06.23	Dr. Carmen Birkholz	Trauer – die Landkarte eines heilsamen Lebensabschnitts	<p>Ehrenamtliche Sterbebegleiter:innen begegnen Menschen, die sich von ihrem eigenem Leben mit allem, was dazu gehört, verabschieden. Sie begleiten An- und Zugehörige, die mit dem Sterben eines lieben, vertrauten und bedeutsamen Menschen konfrontiert sind. Abschied vom Leben gehört in diese Lebenszeit – und dann der Übergang für An- und Zugehörige in ein neues Leben hinein. Sterbebegleitung hat eine Trauer im Blick, die mit dem Sterben verbunden ist; Trauerberatung und –begleitung geht mit in eine neue, andere Zukunft. Das sind unterschiedliche Prozesse.</p>	Hospizbüro

Aus- und Fortbildungsseminare 2023

Nr.	Datum	Referent:in	Titel	Beschreibung	Ort 10.00 – ca. 17.00 Uhr
S4	24.06.23	Nadine Sennewald	Traumafolgen in der letzten Lebensphase	<p>Bei vielen, besonders bei alten, Menschen in der letzten Lebensphase werden traumatische Erfahrungen aus der Kriegszeit und anderen Zeiten lebendig. Die Zeit heilt nicht alle Wunden. Wie sich Traumata in der letzten Lebensphase zeigen und wie Ehrenamtler damit umgehen können, darum geht es in diesem Seminar.</p> <p>Wir erarbeiten gemeinsam Hintergrundwissen zum Thema Traumafolgen in der letzten Lebensphase, nehmen Bezug auf Situationen im Begleitungsalltag und erkunden (kreative) Hilfen für eine würdige, trauma-informierte Begleitung.</p>	Hospizbüro
S5	29.07.23	Ulla und Michael Goßen	Basale Stimulation und praktische Handreichungen in der Sterbebegleitung	<p>Nach dem Konzept der Basalen Stimulation werden wir durch Eigenerfahrung erarbeiten, welche Bedeutung Wahrnehmung und Berührung in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen hat. Die Beobachtung, Individualität der Person, Kommunikation und Aufmerksamkeit spielen dabei eine zentrale Rolle. Später werden wir diese Erfahrung auf Alltagssituationen übertragen mit Übungen zur Lagerung und Hilfe beim Essen und Trinken. Praktische Übungen und gegenseitige Handreichungen helfen dabei, eigene Erfahrungen zu machen – selbst zu spüren, wie sich das anfühlt, von anderen Menschen Unterstützung zu bekommen.</p>	DRK Bildungszentrum Grafenberger Allee 87 4. Obergeschoss
S6	02.09.23	Petra Brandes	<p>Alles hat mindestens 2 Seiten</p> <p>Die 3 Säulen des verstehenden (personenzentrierten) Gesprächs</p> <p>Einführungsseminar</p>	<p>In der begleitenden Gesprächsführung geht es um Empathie, Wertschätzung und Akzeptanz als innere Haltung. Das ist mal einfach, mal auch herausfordernd. Im Seminar geht es um die Grundlagen des personenzentrierten Ansatzes nach Carl Rogers. In praktischen Übungen wollen wir uns mit den vielfältigen Aspekten dieser Grundhaltungen beschäftigen.</p>	Hospizbüro

Aus- und Fortbildungsseminare 2023

Nr.	Datum	Referent:in	Titel	Beschreibung	Ort 10.00 – ca. 17.00 Uhr
S7	21.10.23	Petra Brandes	Vertiefung / Aufbauseminar	<p>Anknüpfend an die Einführung wollen wir vertiefend üben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Empathisch sein für mich und andere - Die Grenzen der Wertschätzung - Echtheit und ihre Dosierung - Das „erschütterte Selbst“ und seine Bedürfnisse 	Hospizbüro
S8	04.11.23	Eva Chiwaeze	Gruppensupervision	*	Hospizbüro
S9	25.11.23	Marlis Lamers	Wenn die Worte fehlen... Emotionserkennung in der Demenz	<p>Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass jeder zweite Gesichtsausdruck heutzutage falsch interpretiert oder übersehen wird. Wie schwierig ist es dann erst, wenn Menschen nicht mehr verbal aussagefähig sind? Hilfestellung bietet hier die Mimikresonanz®. Sie beschäftigt sich mit der Sprache ohne Worte, der Körpersprache in der Gesamtheit. Anhand der zuverlässigen Merkmale in der Mimik des Gegenübers lassen sich Emotionen treffsicher erkennen, auch wenn die Person nicht mehr reden kann oder will. Die Gestik, die Stimme und noch einige andere Wirkkanäle unterstützen die nonverbale Kommunikation.</p> <p>Wir befassen uns mit sieben Primäremotionen und ihren mimischen Ausdrücken. Daneben lernen Sie die Bedürfnisse, die hinter den Emotionen liegen, kennen und haben ein weiteres Werkzeug, die Menschen bedürfnisorientiert zu begleiten. Abgerundet wird der Tag mit einem Ausflug in die Welt der verbalen Sprache. Es geht um die Sprachgenauigkeit, mit der Emotionen beschrieben werden.</p>	Hospizbüro

Aus- und Fortbildungsseminare 2023

Nr.	Datum	Referent:in	Titel	Beschreibung	Ort 10.00 – ca. 17.00 Uhr
S10	02.12.23	Dr. Carmen Birkholz	Demenz – eine neue Seinsweise und ein langsamer Weg aus dem Leben	<p>Ehrenamtliche Sterbebegleiter:innen begegnen Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen auf verschiedene Weise: Zum einen in der Begleitung selbst, sei es im Pflegeheim oder Zuhause und zum anderen sind Menschen mit Demenz Angehörige.</p> <p>Beide Begegnungsformen haben ihre Herausforderungen: Wie begleite ich einen Menschen mit Demenz und seine Angehörigen am Lebensende? Was ist hilfreich zu wissen? Und wie begleite ich einen Angehörigen, die oder der von Demenz betroffen ist, wenn sie oder er vergesslich geworden ist und so Trauer immer wieder offen neu erlebt? Wie können ehrenamtliche Sterbebegleiter:innen hilfreich sein und auch gut auf sich selbst achten?</p>	Hospizbüro